



UKW 99.2/94.4/89.2



Charts aus, Musik an.



Pressemitteilung, 24. November 2009

Finanzierung der nichtkommerziellen Radios in Sachsen über das Jahresende hinaus weiter unsicher

Das heutige Gespräch zwischen den nichtkommerziellen Rundfunkanbietern (NKL) in Sachsen, Radio Blau (Leipzig), Radio T (Chemnitz), coloRadio (Dresden) und der Sächsischen Gemeinschaftsprogramme GmbH & Co. KG, die das Programm Apollo veranstaltet und von den kommerziellen Rundfunkanbietern in Sachsen getragen wird, hat nicht die gewünschte Absicherung der nichtkommerziellen Radios über das Jahresende hinaus gebracht.

Die Gesellschafter von Apollo Radio gehen davon aus, dass sie die Sende- und Leitungskosten für die NKL über den 31. Dezember 2009 hinaus nicht zu erbringen hätten. Aus den Erklärungen gegenüber der Sächsischen Landesmedienanstalt (SLM) war bekannt, dass Apollo die Frequenzen über den 31. Dezember 2009 hinaus nutzen will. Allerdings sehen sich die privaten Anbieter nicht mehr in der Verantwortung das bisherige Kooperations- und Finanzierungsmodell weiterzuführen, welches im Jahr 2004 mit der Abschottung des sächsischen Werbemarktes auch zu deren Vorteil entwickelt wurde.

Es besteht die Gefahr, dass mit dem Aus der nichtkommerziellen Radios die ursprünglich beabsichtigte Stärkung der Vielfalt kurzfristigen kommerziellen Interessen untergeordnet wird. 20 Jahre nach der friedlichen Revolution, stünden drei demokratische und ehrenamtliche Projekte mit über 400 Sendungsmachenden aller Altersgruppen vor dem Aus.

Das Gespräch soll am 7. Dezember 2009 fortgesetzt werden.

„Ich bin enttäuscht, dass fünf Wochen vor dem Jahresende immer noch kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt wurde“, sagt Andreas March, Vorstandsvorsitzender von Radio Blau. „Deshalb fordere ich den Medienrat der SLM auf, sein Moderationsversprechen einzulösen und zwischen den NKL und Apollo Radio zu vermitteln, um auf eine für uns akzeptable Lösung hinzuwirken.“

Was den Freien Radios in Sachsen fehlt, ist eine sichere Finanzierung auf Grundlage des Rundfunkstaatsvertrages. Neben einer unmittelbaren Lösung zum Fortbestand über den 1. Januar 2010 hinaus, fordern die seit vielen Jahren bestehenden sächsischen NKL erneut:

- eine konkrete Anerkennung ihres Beitrags zur Medienvielfalt
- eine sichere Finanzierung der Sende- und Leitungskosten durch die SLM
- die Verankerung der Finanzierung der Freien Radios im Sächsischen Privatrundfunkgesetz (SächsPRG)

Ansprechpartnerin/Presse-Kontakt:

Susanne Leupold
Radio Blau
Tel.: 0341-30 100 06
presse@radioblau.de

Mehr Infos unter:

radio.fueralle.org
www.radioblau.de
www.radiot.de
www.coloradio.org